

# ***Mehrjahresplanung "Hochbau 2014 - 2017" (Investitionsrechnung); Rechenschaftsbericht über die Projekte und Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2014***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 10. September 2013, RRB Nr. 2013/1656

## **Zuständiges Departement**

Bau- und Justizdepartement

## **Vorberatende Kommissionen**

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission  
Finanzkommission

## Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung .....	3
1. Finanzieller Planungsprozess .....	5
2. Ausgangslage .....	5
3. Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite Stand 15. August 2013.....	6
3.1 Grossprojekte .....	6
3.1.1 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau .....	6
3.1.2 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn „im Schache“, Neubau und Umbau .....	7
3.1.3 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau .....	8
3.1.4 Kantonsspital Olten, Neubau Parkhaus.....	9
3.1.5 Kantonsratsaal, Umbau und Sanierung .....	10
3.1.6 Berufsbildungszentrum BBZ Solothurn, Neubau.....	10
3.1.7 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung.....	11
3.1.8 Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung .....	12
3.1.9 Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung .....	13
3.1.10 Heilpädagogische Sonderschule HPS, Erwerb von Immobilien .....	13
3.2 Kleinprojekte.....	14
3.2.1 Kleinprojekte ab 2009, KRB Nr. SGB 169/2008.....	14
3.2.2 Kleinprojekte ab 2010, KRB Nr. SGB 198/2009.....	15
3.2.3 Kleinprojekte ab 2011, KRB Nr. SGB 138/2010.....	16
3.2.4 Kleinprojekte ab 2012, KRB Nr. SGB 154/2011.....	17
3.3 Kleinprojekte ab 2013, KRB Nr. SGB 133/2012.....	17
4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung 2014 - 2017 .....	18
4.1 Grossprojekte in Planung .....	18
4.1.1 Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen .....	18
4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2014 .....	19
4.2.1 ZeitZentrum BBZ Grenchen, Unterkünfte für Lernende der Uhrenmacherschule .....	19
4.2.2 Kantonsschule Solothurn, Umnutzung Kellerräume in Unterrichtsräume .....	20
4.2.3 Vorbereitung für spätere Kleinprojekte mit Beginn 2014.....	20
4.3 Planbarer Unterhalt .....	21
5. Rechtliches.....	21
6. Antrag.....	22
7. Beschlussesentwurf .....	23

## Kurzfassung

Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1), Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für baureife Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2014 ein Verpflichtungskredit beschlossen. Ausserdem sollen mit den Schwerpunkten der Mehrjahresplanung Informationen über zukünftig geplante Grossprojekte systematisch bereitgestellt werden.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (SpiG; BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten der Spitäler bis zu einem Betrag von 5 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der planbare Unterhalt wird als Budgetkredit in der Investitionsrechnung aufgeführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird der Rechenschaftsbericht folgender Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit zusammengefasst:

- Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau
- Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn „im Schache“, Neubau und Umbau
- Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau
- Kantonsspital Olten, Neubau Parkhaus
- Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung
- Berufsbildungszentrum BBZ Solothurn, Neubau
- Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung
- Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung
- Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung
- Heilpädagogische Sonderschulen HPS, Erwerb von Immobilien.

Über die bereits bewilligten Verpflichtungskredite für Kleinprojekte mit Beginn 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 wird ein kurzer Rechenschaftsbericht pro Kleinprojekt verfasst.

Zusätzlich ist folgendes Grossprojekt mit Zustimmung des Regierungsrates bereits in Planung:

- Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen, Neubau.

Für folgende Kleinprojekte, Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2014 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 5,2 Mio. Franken (netto 3,9 Mio. Franken) vorgesehen:

- ZeitZentrum BBZ Grenchen, Unterkünfte für Lernende der Uhrmacherschule
- Kantonsschule Solothurn, Umnutzung Untergeschosse in Unterrichtsräume
- Vorbereitung für spätere Kleinprojekte mit Beginn 2015.

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht nach wie vor ein Nachholbedarf. In den Jahren 2014 bis 2017 beträgt der planbare Unterhalt jeweils 15,4 Mio. Franken. Dies entspricht für die jährlichen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen rund 1,6 % des Gebäudeversicherungswertes.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung „Hochbau 2014 - 2017“ zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit von insgesamt 5,2 Mio. Franken (netto 3,9 Mio. Franken) für die Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2014 zur Bewilligung.

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die Mehrjahresplanung „Hochbau 2014 - 2017“, den Rechenschaftsbericht über die Projekte zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2014 zum Beschluss.

## **1. Finanzieller Planungsprozess**

Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2008/1223 vom 1. Juli 2008, WoV-Handbuch, Ergänzung mit Kapitel 4.12 Investitionen, wird seit dem Jahr 2009 auf Globalbudgets im Rahmen der Investitionsrechnung verzichtet. Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden stattdessen, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a WoV-G, Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für baureife Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2014 ein Verpflichtungskredit beschlossen. Ausserdem sollen mit den Schwerpunkten der Mehrjahresplanung Informationen über zukünftig geplante Grossprojekte systematisch bereitgestellt werden.

Im Hochbau gelten folgende Projekte als Grossprojekte:

- Bildungsbauten und Allgemeine Bauten ab 3 Mio. Franken Nettoinvestitionen
- Spitalbauten ab 5 Mio. Franken Nettoinvestitionen.

Projekte mit Nettoinvestitionen unter diesen Schwellenwerten gelten als Kleinprojekte.

Gemäss § 13 Absatz 1 Spitalgesetz (SpiG; BGS 817.11) entscheidet der Regierungsrat abschliessend über Verpflichtungskredite für Investitionen zugunsten der Spitäler bis zu einem Betrag von 5 Mio. Franken. Kleinprojekte für Spitalbauten werden dem Kantonsrat im Rahmen der rollenden Mehrjahresplanung daher lediglich zur Kenntnis gebracht.

Der planbare Unterhalt wird als Budgetkredit in der Investitionsrechnung geführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

## **2. Ausgangslage**

Die Mehrjahresplanung "Hochbau 2014 - 2017" entspricht grundsätzlich dem geltenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2014 - 2017 vom 25. Juni 2013 (Kantonsratsbeschluss; KRB Nr. SGB 068/2013). Zusätzlich wurden in der Investitionsrechnung und Mehrjahresplanung Hochbau, gemäss Kantonsratsauftrag, die Kosten von rund 10,5 Mio. Franken für den Erwerb und die Sanierung der Heilpädagogischen Sonderschulen HPS aufgenommen.

Die Mehrjahresplanung "Hochbau 2014 - 2017" ist wie folgt gegliedert:

- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Grossprojekte (3.1)
- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Kleinprojekte (3.2)
- Schwerpunkte der Mehrjahresplanung mit geplanten Grossprojekten (4.1)
- Kleinprojekte mit Beginn 2014 (4.2).

Die zugehörigen Finanzdaten werden in den jeweiligen Tabellen systematisch aufgelistet.

### 3. Rechenschaft über bewilligte Verpflichtungskredite Stand 15. August 2013

#### 3.1 Grossprojekte

<b>Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit</b>	in 1'000 Fr.	Kredit	PR 13	VA14	Plan 15	Plan 16	Plan 17
<b>Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau</b>	Ausgaben	86'700	14'500	700	-	-	-
2H-1716P03 Olten	Einnahmen	-23'900	-4'000	-100	-	-	-
KRB 27. Aug 08   Start 2009   Ende 2014	Nettoinvest.	62'800	10'500	600	-	-	-
<b>Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn "im Schache"</b>	Ausgaben	56'925	25'700	13'800	3'640	-	-
2H-1716P03 Deitingen	Einnahmen	-24'100	-7'930	-4'240	-5'790	-	-
KRB 4. Mrz 09   Start 2010   Ende 2014	Nettoinvest.	32'825	17'770	9'560	-2'150	-	-
<b>Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau</b>	Ausgaben	250'000	7'300	-	-	-	-
2H-2704P01 Olten	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
KRB 13. Mai 92   Start 1992   Ende 2013	Nettoinvest.	250'000	7'300	-	-	-	-
<b>Kantonsspital Olten, Neubau Parkhaus</b>	Ausgaben	16'100	3'500	-	-	-	-
2H-2704P04 Olten	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
KRB 4. Mrz 09   Start 2011   Ende 2013	Nettoinvest.	16'100	3'500	-	-	-	-
<b>Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung</b>	Ausgaben	4'800	500	-	-	-	-
2H-3118P01 Solothurn	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
KRB 2. Nov 11   Start 2012   Ende 2013	Nettoinvest.	4'800	500	-	-	-	-
<b>Berufsbildungszentrum BBZ Solothurn, Neubau</b>	Ausgaben	29'800	600	6'000	8'000	10'000	5'200
2H-1107P01 Solothurn	Einnahmen	-8'200	-100	-2'400	-3'700	-2'000	-
KRB 23. Aug 11   Start 2013   Ende 2016	Nettoinvest.	21'600	500	3'600	4'300	8'000	5'200
<b>Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung</b>	Ausgaben	340'000	4'000	15'450	31'400	43'600	48'000
2H-2110P02 Solothurn	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
KRB 20. Mrz 12   Start 2012   Ende 2021	Nettoinvest.	340'000	4'000	15'450	31'400	43'600	48'000
<b>Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung</b>	Ausgaben	85'800	500	5'000	10'000	10'700	12'500
2H-1710P02 Olten	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
KRB 5. Dez 12   Start 2013   Ende 2022	Nettoinvest.	85'800	500	5'000	10'000	10'700	12'500
<b>Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung</b>	Ausgaben	12'900	500	3'000	9'400	-	-
2H-3115P01 Solothurn	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
KRB 7. Mai 13   Start 2013   Ende 2015	Nettoinvest.	12'900	500	3'000	9'400	-	-
<b>Heilpäd. Sonderschulen HPS; Erwerb von Immobilien</b>	Ausgaben	10'540	9'540	-	1'000	-	-
70252 Balsthal, Grenchen, Olten, Solothurn	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
KRB   Start 2013   Ende 2015	Nettoinvest.	10'540	9'540	-	1'000	-	-

#### 3.1.1 Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Neubau

Das Areal für die Gebäude der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten steht im Eigentum des Kantons Solothurn. Das geplante Gebäude wird vom Kanton erstellt und zu marktnahen Preisen an die Fachhochschule Nordwestschweiz vermietet. Es handelt sich um eine Erweiterungsinvestition mit grossen Rationalisierungseffekten, welche aus der Zunahme der Studierenden resultiert. Gemäss Staatsvertrag zwischen den Trägerkantonen der Fachhochschule besteht bis Ende 2014 für dieses Gebäude eine Abnahmegarantie.

Der vom Volk bewilligte Bruttokredit betrug 86,7 Mio. Franken. Davon in Abzug kommen die Beiträge von Bund ca. 17 Mio. Franken und von der Stadt Olten ca. 6,9 Mio. Franken.

Der Neubau ist fertiggestellt und am 28. Juni 2013 durch die Benutzer bezogen worden. Das Projekt ist qualitativ, terminlich und innerhalb des Verpflichtungskredites erfolgreich abgeschlossen worden. Der Verpflichtungskredit wird mit rund 85,9 Mio. Franken um 0,8 Mio. Franken unterschritten. Nach Abzug der Beiträge der Stadt Olten (rund 7 Mio. Franken) und des Bundes (rund 17 Mio. Franken) ergeben sich Nettoinvestitionen von rund 62 Mio. Franken für den Kanton. Die Räumlichkeiten werden der Fachhochschule für rund 4,8 Mio. Franken pro Jahr vermietet. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Dezember 2001, Festlegung von Olten, als Standort der zukünftigen Fachhochschule Nordwestschweiz im Kanton Solothurn, durch den Kantonsrat
- 2003 bis 2005, Erwerb der notwendigen Landreserven durch den Kanton
- 2006 bis 2007, Durchführung eines Projektwettbewerbes
- August 2008, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 86,7 Mio. Franken durch den Kantonsrat; November 2008, positiver Volksentscheid
- September 2009, Einreichung des Baubewilligungsgesuches
- Januar 2010, Spatenstich und Beginn der Abbrucharbeiten
- August 2010, Beginn der Aushub- und Baumeisterarbeiten
- Januar 2011, Erteilung provisorisches Zertifikat als Minergie-P Eco Gebäude
- August 2011, Fertigstellung der Baumeisterarbeiten
- August 2011, Fertigstellung Rohbau und Beginn Ausbau
- August 2012, Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage
- Juni 2013, Eröffnung Fachhochschule
- September 2013, Aufnahme Schulbetrieb.

### 3.1.2 Justizvollzugsanstalt Kanton Solothurn „im Schache“, Neubau und Umbau

Die Strafanstalt „Schöngrün“ und das Therapiezentrum „im Schache“ sollen auf dem kantonseigenen Areal des Therapiezentrums zusammengelegt werden. Neben betrieblichen Synergien sind dadurch vor allem Mehreinnahmen an Kostgeldern für den Straf- und Massnahmenvollzug zu erwarten. Ausserdem kann ein grosser Teil des Schöngrün-Areals (ca. 30'000 m<sup>2</sup>) als Entwicklungsgebiet für Wohnbauten umgenutzt werden.

An die Bruttoinvestitionen von 56,9 Mio. Franken (inkl. Zusatzkredit) zahlt der Bund ca. 16 Mio. Franken, das Konkordat ca. 7 Mio. Franken und die Gebäudeversicherung ca. 1 Mio. Franken, so dass die Nettoinvestitionen rund 33 Mio. Franken betragen.

Die Überarbeitung des Bauprojektes aufgrund der neuen Anforderungen war zeitlich aufwändiger als ursprünglich angenommen. Der Bauabschluss der neuen Anstalt ist nach wie vor Ende 2014 (Vollendung) vorgesehen, wobei der Neubau Trakt A bereits im Sommer 2014 in Betrieb genommen wird. Der Verpflichtungskredit wird voraussichtlich eingehalten. Ende Juli 2013 sind rund 50,3 Mio. Franken verpflichtet.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Februar 2002, strategischer Entscheid des Kantonsrates zum Bau und Betrieb der Konkordatsanstalten (Zusammenlegung der Strafanstalt „Schöngrün“ und des Therapiezentrums „im Schache“)

- November 2002, Zustimmung des Kantonsrates zum notwendigen Planungskredit und zu baulichen Sofortmassnahmen für die Erhöhung der Sicherheit „im Schache“
- August 2004, Fertigstellung der Sicherheitsmassnahmen „im Schache“
- April 2007, Genehmigung des Wettbewerbsresultats zum Bau der neuen Justizvollzugsanstalt durch den Regierungsrat
- September 2008, Abschluss der Projektoptimierung sowie des Vorprojektes
- März 2009, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 49,5 Mio. Franken durch den Kantonsrat; September 2009, positiver Volksentscheid
- Juni 2010, Überprüfung der Bedürfnisse aufgrund einer Beststellungsänderung des Konkordats (geschlossene Anstalt)
- Januar 2011, Bewilligung Zusatzkredit von 7,425 Mio. Franken aufgrund der Beststellungsänderung, KRB Nr. SGB 003/2011 vom 22. März 2011
- Februar 2011 bis August 2011, Überarbeitung des Bauprojektes aufgrund der neuen Anforderungen
- September 2011, Baubewilligung erteilt
- November 2011, Spatenstich und Beginn Vorbereitungsarbeiten
- März 2012, Beginn der Aushub- und Baumeisterarbeiten
- April 2013, Rohbau fertig erstellt
- Juni 2013, Konzept Perimetersicherheit (Umzäunung).

### 3.1.3 Kantonsspital Olten, Um- und Ausbau

Das Areal und die Gebäude des Kantonsspitals Olten (KSO) stehen im Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Der laufende Um- und Ausbau des Kantonsspitals Olten ist in erster Linie eine Ersatzinvestition mit betrieblich notwendigem Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits kann damit die Wettbewerbsfähigkeit des KSO erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Das Projekt verläuft planungsgemäss. Sämtliche Spitalgebäude sind dem Betrieb übergeben worden. Ausstehend sind noch die Umgebungsarbeiten, welche bis Ende Jahr soweit fertiggestellt sind, dass witterungsabhängig im Frühjahr 2014 nur noch der definitive Schwarzbelag erstellt werden muss. Die Bauabrechnung ist für 2014 vorgesehen. Aus heutiger Sicht kann der Verpflichtungskredit eingehalten werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Mai 1992, Genehmigung des Gesamtkonzepts sowie des Verpflichtungskredites von 254,6 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- Oktober 1994, Kürzung des Verpflichtungskredites auf 250 Mio. Franken durch den Kantonsrat (im Rahmen eines Sparpaketes)

- März 2000, Fertigstellung der 1. Etappe, Sanierung Personalhaus und Wirtschafts- trakt sowie Neubau eines Bettenhauses und eines Behandlungstraktes
- September 2005, Anpassung des Gesamtkonzeptes durch den Kantonsrat (im Rah- men des Berichtes über den Stand der Spitalbauten 2004). Da bei gleichen Kosten ein wesentlich grösserer Nutzwert erreicht wird, sollen vier noch nicht sanierte Altbauten (aus den Jahren 1934, 1958, 1960 und 1965) abgebrochen und durch zwei Neubauten (verlängertes Bettenhaus und zweiter Behandlungstrakt) ersetzt werden.
- Mai 2009, Bezug des neuen Bettenhauses
- Januar 2010, Beginn Rohbauarbeiten Behandlungstrakt
- August 2011, Ende der Rohbauarbeiten Behandlungstrakt
- Juni - August 2012, Inbetriebnahme Behandlungstrakt
- Dezember 2012 - März 2013, Rückbau Altbauten (Gebäude J)
- Sommer/Herbst 2013, Umgebungsarbeiten.

#### 3.1.4 Kantonsspital Olten, Neubau Parkhaus

Das Parkhaus entspricht einem dringenden Bedürfnis und musste daher möglichst rasch erstellt werden und ausserdem die heutigen Aussen-Parkplätze ersetzen. Insgesamt stehen im Parkhaus rund 500 Parkplätze zur Verfügung.

Am 11. Mai 2010 hat der Kantonsrat den Dringlichen Auftrag von Markus Schneider „Finanzie- rung des Parkhauses beim Kantonsspital Olten auf dem ordentlichen Budgetweg“ (KRB Nr. AD 040/2010) für erheblich erklärt und den Regierungsrat beauftragt, beim geplanten Parkhaus für das Kantonsspital Olten auf die Erstellung und Finanzierung durch den privaten Investor zu verzichten. Stattdessen soll das Parkhaus aus der Investitionsrechnung des Kantons Solothurn fi- nanziert werden. Der vom Volk bewilligte Verpflichtungskredit beträgt 16,1 Mio. Franken.

Die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme des Parkhauses ist erfolgt. Zurzeit werden noch Umge- bungsarbeiten fertigerstellt. Das Projekt ist qualitativ, terminlich und innerhalb des Verpflich- tungskredites erfolgreich abgeschlossen worden. Der Verpflichtungskredit wird mit rund 15 Mio. Franken abgerechnet. Die Bauabrechnung erfolgt Ende 2013. Damit wird dieses Vorha- ben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Dezember 2006, Genehmigung kantonaler Nutzungsplan für das KSO mit einem Parkhaus für rund 500 Parkplätze
- Mai 2010, Kantonsratsbeschluss zur „Finanzierung des Parkhauses beim Kantonsspi- tal Olten auf dem ordentlichen Budgetweg“
- Dezember 2010, Genehmigung Baubotschaft und Verpflichtungskredit von 16,1 Mio. Franken durch den Kantonsrat; Februar 2011, positiver Volksentscheid; Juli 2011, Eingabe Baugesuch
- Februar 2012, Beginn der Aushub- und Baumeisterarbeiten
- April 2013, Eröffnung und Inbetriebnahme Parkhaus.

### 3.1.5 Kantonsratssaal, Umbau und Sanierung

Gemäss Auftrag der Ratsleitung soll der Kantonsratssaal (KR-Saal) renoviert, mit einer elektronischen Abstimmungsanlage ausgerüstet und zu einem modernen Konferenzraum umgebaut werden.

Der bewilligte Verpflichtungskredit beträgt 4,8 Mio. Franken (inkl. 10 % für Unvorhergesehenes). Das Projekt ist qualitativ, terminlich und innerhalb des Verpflichtungskredites erfolgreich abgeschlossen worden. Der Verpflichtungskredit wird mit rund 3,9 Mio. Franken abgerechnet. Die definitive Bauabrechnung erfolgt Ende 2013. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Oktober 2007, Erheblicherklärung des Auftrages durch den Kantonsrat
- März 2008, Kenntnisnahme der baulichen Massnahmen im Rathaus 2008 - 2011 durch den Regierungsrat
- Juni 2009, Fertigstellung des Wettbewerbsprogramms für den KR-Saal
- Oktober 2009, Vertiefung der statischen Abklärungen im KR-Saal (im Auftrag der Ratsleitung)
- 2010, Durchführung eines öffentlichen Wettbewerbs
- 2011, Erarbeitung Vorprojekt und Botschaft
- November 2011, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 4,8 Mio. Franken durch den Kantonsrat
- April 2012, Baubeginn
- Oktober 2012, Inbetriebnahme und 1. Session im neuen Kantonsratssaal.

### 3.1.6 Berufsbildungszentrum BBZ Solothurn, Neubau

Die Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn ist gegenwärtig in der Mietliegenschaft Rosengarten untergebracht. Da ein Umbau des Rosengartens für die Bedürfnisse der Kaufmännischen Berufsfachschule - trotz verbleibender funktionaler Mängel - zu teuer käme, ist ein Neubau als Südflügel der bestehenden Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule vorgesehen. Durch die Unterbringung der Kaufmännischen Berufsfachschule sowie der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule in einem Gebäudekomplex des Berufsbildungszentrums Solothurn können betriebliche Synergien genutzt werden.

Der Verpflichtungskredit beträgt brutto 29,8 Mio. Franken. Nach Abzug der Beiträge des Bundes und der Stadt Solothurn bleibt für den Kanton eine Nettoinvestition von rund 21,5 Mio. Franken. Der Projektverlauf verzögerte sich wegen Einsprachen bzw. Beschwerden zum Gestaltungsplan. Die Einsprachen wurden erstinstanzlich vom Gemeinderat der Stadt Solothurn abgelehnt. Die Beschwerdeführer zogen ihre Einsprache an den dafür zuständigen Kanton weiter. Nach langwierigen Einspracheverhandlungen konnte im Juli 2013 eine Einigung unterzeichnet werden. Der Gestaltungsplan sollte noch im Herbst 2013 rechtskräftig werden. Die geplante Inbetriebnahme vom August 2015 wird dadurch um ein Jahr verzögert. Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- August 2008, Zustimmung des Regierungsrates zum Konzept im Rahmen der 6. Investitionspriorisierung
- Mai 2009, Genehmigung des Wettbewerbsprogramms durch den Regierungsrat; anschliessend Ausschreibung und Durchführung des Projektwettbewerbes
- Januar 2010, Genehmigung des Entscheids des Preisgerichts durch den Regierungsrat
- April 2010, Einsetzung einer Planungskommission durch den Regierungsrat
- April 2011, Fertigstellung der Baubotschaft
- September 2011 - Oktober 2011, Auflage Gestaltungsplan. Einsprache gegen den Gestaltungsplan der Nachbarn Oetterli Immobilien AG und Grebet Immobilien AG
- November 2011, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 29,8 Mio. Franken durch den Kantonsrat; März 2012, positiver Volksentscheid
- Mai 2012, Ablehnung der Einsprachen durch den erstinstanzlichen Gemeinderat der Stadt Solothurn
- Juni 2012, Beschwerde der Grebet Immobilien AG an den zuständigen Kanton (zweite Instanz) gegen den Entscheid des Gemeinderates der Stadt Solothurn
- Juli 2013, Vereinbarung mit Grebet Immobilien AG zum Rückzug der Beschwerde unterzeichnet.

### 3.1.7 Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung

Das Areal und die Gebäude des Bürgerspitals Solothurn (BSS) sind Eigentum des Kantons und werden zu marktnahen Preisen an die Solothurner Spitäler AG vermietet. Auch die sogenannten „Neubauten“ haben bereits ein Alter von rund 35 Jahren und entsprechen technisch wie betrieblich nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemässes Akutspital.

Die deswegen notwendige Gesamterneuerung des Bürgerspitals Solothurn ist daher in erster Linie eine Ersatzinvestition mit einem betrieblich notwendigen Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits soll damit die Wettbewerbsfähigkeit des BSS in Zukunft erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Alle historischen Altbauten und das Betriebsgebäude sollen erhalten bleiben. Für das eigentliche Akutspital (Untersuchungs- und Behandlungstrakt, Bettenhaus und Wirtschaftstrakt) ist ein Neubau, unmittelbar neben dem heutigen Spital, vorgesehen. Diese Lösung zeichnet sich durch tiefe Bau- und Betriebskosten, grosse Funktionalität, hohe Flexibilität und gute Erweiterbarkeit aus.

Die zu Grunde liegenden Basiszahlen und Prognosen für die Erarbeitung des Spitalbauprojektes wurden durch diverse Studien und Überprüfungen erhärtet. Gemäss Aussagen von Spitalbauexperten aus Deutschland entsprechen das Betriebskonzept und das Raumprogramm sowohl dem künftigen Bedarf als auch den gängigen europäischen Standards.

Der bewilligte Verpflichtungskredit beträgt 340 Mio. Franken. Die Realisierung ist ab 2014 (Vorarbeiten) vorgesehen. Das Akutspital (Trakt A) soll 2019 in Betrieb genommen werden. Die Fertigstellung der Gesamtanlage ist für 2023 geplant. Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- November 2006, Genehmigung der Standortstrategie der Solothurner Spitäler AG (soH) durch den Verwaltungsrat
- Januar 2007, Zustimmung des Regierungsrates zu einer Gesamtanierung des BSS im Rahmen der 5. Investitionspriorisierung
- Februar 2007, Genehmigung Betriebsgrundlagen inkl. Leistungsmodell und Betriebskonzept soH
- Mai 2007, Genehmigung des zweistufigen Wettbewerbsverfahrens und Programms für die geplante Gesamtanierung durch den Regierungsrat
- November 2008, Genehmigung des Entscheides des Beurteilungsgremiums durch den Regierungsrat (Vergabe-Entscheid)
- 2009 bis 2010, Projekt- und Kostenoptimierungen
- 2011, Überprüfung Vorprojekt durch Spitalbau-Experten; Projekt- und Kostenoptimierung
- März 2012, Genehmigung des Verpflichtungskredites von 340 Mio. Franken durch den Kantonsrat; Juni 2012, positiver Volksentscheid
- Juli 2013, Genehmigung Teilzonen- und Gestaltungsplan nach Einspracheverhandlungen
- August 2013, Überprüfung Nutzerbedürfnisse abgeschlossen und Vorprojekt überarbeitet.

### 3.1.8 Kantonsschule Olten, Gesamtanierung

Mittels einer Bauzustandsanalyse wurden der allgemein schlechte Zustand der Bausubstanz, diverse bautechnische Mängel sowie grössere Abnutzungserscheinungen festgestellt. Zudem sind die Gebäude energetisch auf einem äusserst schlechten Stand. Deshalb ist der Energieverbrauch enorm hoch. Der heutige Zustand der Schulanlage erfordert eine umfassende Sanierung, um die technischen Mängel zu beheben, den aufgestauten Unterhaltsbedarf zu kompensieren, den Energieverbrauch zu senken und die Lebensdauer für weitere 30 Jahre sicherzustellen. Die Variante Neubau wurde intensiv geprüft und im Vergleich mit der Gesamtanierung verworfen.

Der im Dezember 2012 vom Kantonsrat bewilligte Verpflichtungskredit für die Gesamtanierung beträgt 85,8 Mio. Franken. Die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten sind im Gange, so dass mit der Realisierung spätestens 2015 begonnen werden kann. Aus heutiger Sicht kann der Kredit eingehalten werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Oktober 2004, Gebäude-Unterhaltskonzept
- Juni 2007, Vorprojekt für die Sanierung
- August 2010, Überprüfung der Bedürfnisse
- Juni 2011, Interpellation R. Sommer, Kostenwahrheit beim Umbau/Neubau Kantonsschule Olten (KR. Nr. I 173/2010 vom 14. Juni 2011)

- 2011, Erarbeitung Vorprojekt
- Herbst 2012, Baubotschaft und Entwurf zuhanden des Kantonsrates
- Dezember 2012, Bewilligung Verpflichtungskredit durch den Kantonsrat
- Juni 2013, Ausschreibung und Vergabe Generalplanermandat.

### 3.1.9 Museum Altes Zeughaus, Umbau und Innensanierung

Mit dem Umbau und der Innensanierung des Museums soll durch die zukünftige Infrastruktur, insbesondere durch die Verbesserung der klimatischen und statischen Verhältnisse, langfristig ein zeitgemässer und attraktiver Museumsbetrieb sowie die fachgerechte Konservierung der z. T. sehr wertvollen Museumsstücke und ein variables Ausstellungskonzept ermöglicht werden. Zudem soll den Bedürfnissen der Besucher und Mitarbeitenden entsprochen werden. Besonders Rechnung tragen soll das Projekt der historischen, denkmalpflegerischen und städtebaulichen Bedeutung des Alten Zeughauses Solothurn.

Der vom Kantonsrat bewilligte Verpflichtungskredit für den Umbau und die Innensanierung beträgt 12,9 Mio. Franken. Die Planungsarbeiten sind so weit fortgeschritten, dass die geplante Realisierung 2014 - 2015 stattfinden kann. Aus heutiger Sicht kann der Kredit eingehalten werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- Dezember 2007, Einsetzen einer Planungskommission Museum Altes Zeughaus durch den Regierungsrat
- Juni 2009, Regierungsratsbeschluss zur Kenntnisnahme des Pflichtenheftes der Planungskommission zum geplanten Umbau und zur Sanierung
- August 2010, Zustimmung zum Museumskonzept durch den Regierungsrat
- 2011, Durchführung des Projektwettbewerbes
- 2012, Erarbeitung Vorprojekt und Baubotschaft
- Mai 2013, Bewilligung Verpflichtungskredit durch den Kantonsrat.

### 3.1.10 Heilpädagogische Sonderschule HPS, Erwerb von Immobilien

Im Auftrag des Kantonsrats erwirbt der Kanton, im Zusammenhang mit der Kantonalisierung der HPS, die entsprechenden Liegenschaften der Einwohnergemeinden in Grenchen, Solothurn und Olten sowie die private Liegenschaft in Balsthal in das Verwaltungsvermögen. Die Liegenschaft der HPS in Breitenbach ist bereits im Besitz des Kantons.

Massgebend für die Bestimmung des Kaufpreises der Liegenschaften der Gemeinden (Gebäude) waren die Erstellungskosten abzüglich der einmaligen Baubeiträge der Invalidenversicherung von rund 45 % sowie den jährlichen Betriebsbeiträgen des Kantons von rund 8 % des Gebäuderestwertes. Die Landwertermittlung basiert auf den Angaben der Firma Wüest & Partner (Immo-Monitoring 2012), Zürich, vom Kantonalen Steueramt (Veranlagung) und der Lageklassenmethode nach Naegeli. Aus diesen drei Werten wurde jeweils der Mittelwert bestimmt. Nach verschiedenen Verhandlungsrunden haben sich die Gemeinden mit dem Hochbauamt über die Kaufpreise geeinigt. Mit dem privaten Grundeigentümer in Balsthal wurde aufgrund einer Verkehrswertschätzung und entsprechenden Verkaufsverhandlungen eine Einigung erzielt.

#### Standort Grenchen

Eigentümerin der Immobilie Breitenstrasse 11 und 13 ist die Einwohnergemeinde der Stadt Grenchen. Die Parzelle hat eine Grösse von 2'481 m<sup>2</sup>. Die Gebäude stammen aus dem Baujahr 2000. Der aktuelle Gebäudeversicherungswert beträgt rund 5,085 Mio. Franken. Der Kaufpreis beträgt 1'626'188 Franken.

#### Standort Solothurn

Eigentümerin der Immobilien Haffnerstrasse 33 und Dürrbachstrasse 105, 105a und 107 ist die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn. Die Parzellen haben eine Gesamtgrösse von 7'837 m<sup>2</sup>. Das Gebäude Haffnerstrasse 33 hat Baujahr 1972. Der aktuelle Gebäudeversicherungswert beträgt rund 3,159 Mio. Franken. Der Kaufpreis beträgt 1'025'760 Franken. Die Gebäude Dürrbachstrasse 105, 105a und 107 stammen aus dem Jahr 1969. Der Gebäudeversicherungswert beträgt rund 6,872 Mio. Franken. Der Kaufpreis beträgt 2'277'225 Franken.

#### Standort Olten

Eigentümerin der Immobilien Aarauerstrasse 20 ist die Einwohnergemeinde der Stadt Olten. Die Parzellen haben eine Gesamtgrösse von 2'774 m<sup>2</sup>. Das Gebäude stammt ca. aus dem Baujahr 1970. Der aktuelle Gebäudeversicherungswert beträgt rund 22,792 Mio. Franken. Der Kaufpreis beträgt insgesamt 2'960'245 Franken.

#### Standort Balsthal

Die Immobilie der HPS in Balsthal ist in Privatbesitz. Die Gemeinde mietete die Räumlichkeiten bisher für jährlich rund 100'000 Franken. Aus wirtschaftlichen Überlegungen hat sich das Hochbauamt entschieden, mit den Eigentümern Verkaufsverhandlungen aufzunehmen. Die Parzelle hat eine Grösse von 2'817 m<sup>2</sup> und liegt in der Wohnzone. Auf der Parzelle befinden sich die Gebäude Falkensteinstrasse 20 (Wohngebäude), 20A (Garage) und 20B (modularer Annexbau). Die Wohnliegenschaft stammt aus dem Baujahr 1879 und ist teilweise sanierungsbedürftig. Der aktuelle Gebäudeversicherungswert beträgt rund 1,655 Mio. Franken. Der verhandelte Kaufpreis beträgt 1'650'000 Franken. Dazu kommen Investitionskosten vom max. 1 Mio. Franken (Sanierung Gebäude und Ersatz Annexbau).

Die einmaligen Kosten für den Erwerb aller Immobilien, exkl. Standort Breitenbach (bereits im Kantonsbesitz), betragen 9'539'418 Franken. Die Investition am Standort Balsthal beträgt maximal 1 Mio. Franken. Der Erwerb plus die Investition betragen insgesamt 10'539'418 Franken. Dies bedingt ein entsprechender Zusatzkredit in der Investitionsrechnung Hochbau. Der Kantonsratsentscheid erfolgt im August 2013.

### 3.2 Kleinprojekte

#### 3.2.1 Kleinprojekte ab 2009, KRB Nr. SGB 169/2008

##### Kleinprojekte mit Beginn 2009, KRB Nr. SGB 169/2008

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	PR 13	VA14	Plan 15	Plan 16	Plan 17
<b>Ausgaben</b>	8'500	-	-	-	-	-	-
Einnahmen	-250	-	-	-	-	-	-
Sammelkredit 2009	Nettoinvest.	8'250	-	-	-	-	-

Für Kleinprojekte mit Beginn 2009 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt brutto 8,5 Mio. Franken bewilligt. Der Kredit wird mit rund 8,34 Mio. Franken (netto 8,09 Mio. Franken) abgerechnet. Die definitive Bauabrechnung erfolgt Ende 2013. Damit werden diese Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt. Die einzelnen Kleinprojekte werden wie folgt abgerechnet:

Die Umbauten in der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule Olten werden gemäss Kredittranche von brutto 1,25 Mio. Franken (netto 1 Mio. Franken) abgeschlossen. Der Beitrag aus der Bundessubvention beträgt 0,25 Mio. Franken.

Der Wettbewerb für den Neubau der Kaufmännischen Berufsfachschule Solothurn wird mit 0,35 Mio. Franken gemäss Kredittranche abgerechnet.

Die Umbauten im Amthaus Olten werden mit 1,52 Mio. Franken unterhalb der Kredittranche von 1,6 Mio. Franken abgeschlossen.

Der Wettbewerb für den Umbau und die Sanierung des Kantonsratssaals Solothurn wird mit rund 0,27 Mio. Franken knapp über der Kredittranche von 0,25 Mio. Franken abgerechnet.

Die Vorbereitung der Baubotschaft Gesamterneuerung Bürgerspital Solothurn wird gemäss der Kredittranche von 4,8 Mio. Franken abgeschlossen.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2010 wird von der Kredittranche von 0,25 Mio. Franken rund 0,17 Mio. Franken beansprucht.

### 3.2.2 Kleinprojekte ab 2010, KRB Nr. SGB 198/2009

#### Kleinprojekte mit Beginn 2010, KRB Nr. SGB 198/2009

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	PR 13	VA14	Plan 15	Plan 16	Plan 17
<b>Ausgaben</b>		4'800	300	300	150	-	-
Einnahmen		-100	-	-	-	-	-
Sammelkredit 2010	Nettoinvest	4'700	300	300	150	-	-
Werkhof Wangen b.O. Strassenbau SGB 176/2009	<b>Ausgaben</b>	2'800	200	1'800	-	-	-

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungs- und Allgemeine Bauten mit Beginn 2010 ist ein Verpflichtungskredit von brutto 4,8 Mio. Franken bewilligt. Die Erneuerung Werkhof Wangen b. Olten (Salzsiloanlage) war in der Mehrjahresplanung Strassenbau (KRB Nr. SGB 176/2009) mit Beginn ab 2010 enthalten. Aufgrund der Einführung von HRM 2 und der Anlagebuchhaltung wurde von AFIN angeordnet, dass ab 1. Januar 2013 sämtliche Hochbauprojekte buchhalterisch im Hochbauamt zu führen sind. Dies hat zur Folge, dass das Projekt Werkhof Wangen b. Olten (Salzsilos) neu im Hochbauamt geführt wird. Es erfolgt daher eine Kreditübertragung vom Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) zum Hochbauamt (HBA) von insgesamt 2,8 Mio. Franken. Das Projekt wird im Rechenschaftsbericht des Hochbauamtes geführt.

Die Verpflichtungskredite von 4,8 Mio. Franken für Bildungs- und Allgemeine Bauten und von 2,8 Mio. Franken für die Erneuerung Werkhof Wangen b. Olten (Salzsiloanlage) können voraussichtlich eingehalten werden.

Der Stand der einzelnen Kleinprojekte ist wie folgt:

Die Botschaft Neubau Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn und Anpassung des Mietvertrages Rosengarten wurde 2011 abgeschlossen. Die Kredittranche von 0,7 Mio. Franken konnte eingehalten werden.

Der Neubau der Ambulanzgarage im Kantonsspital Olten befindet sich zurzeit in der Endphase der Realisierung. Die Kredittranche mit 2,7 Mio. Franken wird voraussichtlich eingehalten.

Der Wettbewerb für den Umbau und die Sanierung des Museums Altes Zeughaus in Solothurn wurde 2011 abgeschlossen. Zurzeit wird die Botschaft für den Kantonsrat vorbereitet. Die Kosten bis und mit Botschaft betragen voraussichtlich 0,8 Mio. Franken und sind dadurch um rund 0,2 Mio. Franken höher als geplant. Der Mehrbedarf kann aber innerhalb des Verpflichtungskredites ausgeglichen werden.

Mit der Erarbeitung der Botschaft für den Neubau der Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum in Oensingen konnte infolge der gescheiterten Landerwerbver-

handlungen mit dem Landeigentümer nicht begonnen werden. Zurzeit wird mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) nach einem Alternativstandort gesucht. Die Kredittranche von 0,5 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2011 wurden bisher rund 0,1 Mio. Franken benötigt.

Mit der Erneuerung Werkhof Wangen b. Olten soll eine neue Silo- und Soleanlage erstellt und der entsprechend notwendige Landerwerb zu Gunsten der ERO finanziert werden.

Die Bewilligung des Bauprojektes ist zurzeit bei der Gemeinde Wangen b. Olten hängig. Verhandlungen sind im Gange, wann und in welcher Form die Siloanlage erstellt werden kann, ist noch offen.

### 3.2.3 Kleinprojekte ab 2011, KRB Nr. SGB 138/2010

#### Kleinprojekte mit Beginn 2011, KRB Nr. SGB 138/2010

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	PR 13	VA14	Plan 15	Plan 16	Plan 17
Bildungs- und Allgemeine Bauten	<b>Ausgaben</b>	3'180	-	-	-	-	-
	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Sammelkredit 2011	Nettoinvest.	3'180	-	-	-	-	-
Spitalbauten	<b>Ausgaben</b>	4'920	350	3'100	1'000	-	-
	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Sammelkredit 2011 RRB 2010/1653	Nettoinvest.	4'920	350	3'100	1'000	-	-

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungs- und Allgemeine Bauten mit Beginn 2011 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 3,18 Mio. Franken bewilligt. Im Bereich Spitalbauten beträgt der bewilligte Kredit 4,92 Mio. Franken. Die Verpflichtungskredite können voraussichtlich eingehalten werden.

Der Stand der einzelnen Kleinprojekte ist wie folgt:

Die Umnutzung des Naturwissenschaftstraktes der Kantonsschule Solothurn wurde 2011 abgeschlossen. Die Bauarbeiten zur Umnutzung der Pavillons erfolgten in den Sommer- und Herbstferien 2012. Die Kredittranche von 2,9 Mio. Franken konnte eingehalten werden.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2012 sind 0,28 Mio. Franken vorgesehen. Bisher wurden rund 0,2 Mio. Franken beansprucht.

Bei den Spitalbauten konnte das Projekt und die Botschaft für das Parkhaus Kantonsspital in Olten innerhalb der Kredittranche von 0,42 Mio. Franken abgeschlossen werden.

Die Erweiterung der Jugendstation für die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik hat sich terminlich verzögert. Das definitive Raumprogramm ist von den Klinikverantwortlichen erst Mitte 2013 genehmigt worden. Das Baugesuch wird noch diesen Herbst eingereicht. Die Ausführung ist für 2014 geplant. Die Kredittranche von 4,5 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

### 3.2.4 Kleinprojekte ab 2012, KRB Nr. SGB 154/2011

#### Kleinprojekte mit Beginn 2012, KRB Nr. SGB 154/2011

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	PR 13	VA14	Plan 15	Plan 16	Plan 17
Bildungs- und Allgemeine Bauten	<b>Ausgaben</b>	7'700	5'450	1'300	-	-	-
	Einnahmen	-500	-	-510	-	-	-
Sammelkredit 2011	Nettoinvest	7'200	5'450	790	-	-	-
Nachtragskredit KESB, RRB 2012/1382 vom 26. Juni 2012	<b>Ausgaben</b>	950	-	-	-	-	-
	Einnahmen	-	-	-	-	-	-
Nachtragskredit 2012	Nettoinvest	950	-	-	-	-	-

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungs- und Allgemeine Bauten mit Beginn 2012 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 7,7 Mio. Franken brutto bzw. netto 7,2 Mio. Franken sowie der Nachtragskredit für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) von 0,95 Mio. Franken bewilligt. Die Verpflichtungskredite können voraussichtlich eingehalten werden.

Der Stand der einzelnen Kleinprojekte ist wie folgt:

Mit den Projektierungsarbeiten für die Umnutzung des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales (BZ-GS) in Olten wurde in der zweiten Jahreshälfte 2012 begonnen. Mit den Bauarbeiten konnten begonnen werden. Die Kosten von brutto 2,8 Mio. Franken können aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Die Projektierungsarbeiten Amthaus Olten, Umnutzung des 4. Obergeschosses für die Staatsanwaltschaft, wurden bis im Oktober 2012 abgeschlossen. Die im Anschluss erfolgte Realisierung dauert bis ca. Dezember 2013. Die Kosten von insgesamt 2,9 Mio. Franken können voraussichtlich eingehalten werden.

Die Projektierung Burrisgraben Solothurn, Umbau und Sanierung für das Museum Altes Zeughaus, ist abgeschlossen. Mit der Realisierung wurde bereits im Mai 2012 begonnen und Mitte August 2013 fertiggestellt. Die Kosten von insgesamt 1,7 Mio. Franken können eingehalten werden.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn 2013 sind 0,3 Mio. Franken vorgesehen. Bisher wurden rund 0,1 Mio. Franken beansprucht.

Für die neuen Anforderungen im Zusammenhang mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) mussten zusätzliche Arbeiten durch bauliche Massnahmen und Verdichtung der bestehenden Arbeitsplätze für 30 neue Stellen KESB an vier Standorten vorgenommen werden. Die Massnahmen für das KESB konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung ist noch ausstehend, aber wird unter dem bewilligten Kredit abschliessen.

### 3.3 Kleinprojekte ab 2013, KRB Nr. SGB 133/2012

#### Kleinprojekte mit Beginn 2013, KRB Nr. SGB 133/2012

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	PR 13	VA14	Plan 15	Plan 16	Plan 17
Bildungs- und Allgemeine Bauten	<b>Ausgaben</b>	5'100	900	3'800	400	-	-
	Einnahmen	-950	-	-1'000	-	-	-
Sammelkredit 2013	Nettoinvest	4'150	900	2'800	400	-	-

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungs- und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2013 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 5,1 Mio. Franken brutto bzw. netto 4,15 Mio. Franken bewilligt. Der Verpflichtungskredit kann voraussichtlich eingehalten werden.

In der Zentralbibliothek Solothurn (ZBS) konnte die Planung für die Erweiterung des Magazintraktes soweit vorangetrieben werden, dass noch diesen Herbst mit der Realisierung begonnen

werden kann. Die Kredittranche von brutto 3,8 Mio. Franken bzw. netto 2,85 Mio. Franken kann voraussichtlich eingehalten werden. Die Anteile der Stadt und der Regionalgemeinden betragen 0,95 Mio. Franken.

Die Planung von Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Bauten hat sich verzögert. Die Priorisierung der geeigneten Dächer erfordert mehr Zeit als angenommen. Die erste Anlage im Rahmen der Kleinprojekte Hochbau „Solaranlagen auf kantonseigenen Gebäuden“ wird voraussichtlich 2014 realisiert. Die Kredittranche von 1 Mio. Franken kann eingehalten werden.

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab dem Jahr 2014 sind 0,3 Mio. Franken vorgesehen. Bisher wurden rund 0,2 Mio. Franken beansprucht.

#### 4. Schwerpunkte der Mehrjahresplanung 2014 - 2017

##### 4.1 Grossprojekte in Planung

Grossprojekte in Planung				in 1'000 Fr.	Kredit	PR 13	VA14	Plan 15	Plan 16	Plan 17
<b>Neubau SVKZ, 1. Etappe, KAPO</b>				Ausgaben	15'500	-	-	-	4'500	-
2H-3608P01	Oensingen			Einnahmen	-	-	-	-	-	-
KRB	Start	2015	Ende 2017	Nettoinvest	15'500	-	-	-	4'500	-

##### 4.1.1 Neubau Motorfahrzeugkontrolle im geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum Oensingen

Für die Motorfahrzeugkontrolle (MFK) soll als Ablösung der provisorisch eingemieteten Lastwagenkontrollstellen und als Ersatz für den Standort in Olten ein Neubau auf dem Areal des vom Bund geplanten Schwerverkehrszentrums (SVKZ) in Oensingen realisiert werden. Dabei sollen die Synergien der Kontrollstellen von Bund und Kanton optimal genutzt und die Planungen koordiniert werden.

Der Neubau der MFK in Oensingen ist abhängig vom Bundesprojekt für das Schwerverkehrszentrum in Oensingen. Die Kostenschätzung für den MFK-Neubau (1. Etappe) beträgt ca. 15,5 Mio. Franken. Die Projektleitung wurde per Anfang 2012 vom Amt für Verkehr und Tiefbau an das Hochbauamt übergeben. Die Koordination der Planung ist mit der gewählten Projektorganisation sichergestellt. Die Termine richten sich nach dem Bundesprojekt. Der geplante Standort Felmatt ist gescheitert (Landerwerb, Einzonung, Baugrund etc.). Es werden deshalb Alternativstandorte gesucht. Im Vordergrund steht je ein separater Standort für das SVKZ auf dem bestehenden Areal des Werkhofes der NSNW (Nationalstrassen Nordwestschweiz) und der Kantonspolizei in Oensingen. Für die MFK wird ein möglicher Standort bei den Busbetrieben „Olten Gösigen Gäu“ (BOGG) in Wangen b. Olten näher geprüft.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

- April 2003, Regierungsratsbeschluss strategischer und planerischer Entscheid über Standort, Bau und Betrieb einer Filiale der Motorfahrzeugkontrolle am Jurasüdfuss
- 2010, Verhandlungen mit dem Bund (ASTRA) über die Bedürfnisse für das Schwerverkehrskontrollzentrum sowie die Verkehrsführung im Bereich Ausfahrt Oensingen (Felmatt)
- 2011, Abschluss der Machbarkeitsstudie
- 2011/2012, Anpassung kantonaler Richtplan
- Januar 2012, Landerwerbsverhandlungen Felmatt gescheitert

- Juli 2013, Grundsatzentscheid mit ASTRA zur näheren Standortprüfung für das SVKZ auf dem bestehenden Werkhofareal der NSNW in Oensingen und für die MFK in Wangen b. Olten (Busbetriebe Olten Gösigen Gäu).

## 4.2 Kleinprojekte mit Beginn 2014

### Kleinprojekte mit Beginn 2014

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Kredit	PR 13	VA14	Plan 15	Plan 16	Plan 17
Bildungs- und Allgemeine Bauten	<b>Ausgaben</b>	5'200	-	5'200	-	-	-
	Einnahmen	-1'300	-	-1'300	-	-	-
Sammelkredit 2014	Nettoinvest	3'900	-	3'900	-	-	-

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungs- und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2014 (4.2.1 bis 4.2.3) ist ein **Verpflichtungskredit von insgesamt 5,2 Mio. Franken brutto** bzw. netto 3,9 Mio. Franken vorgesehen.

### 4.2.1 ZeitZentrum BBZ Grenchen, Unterkünfte für Lernende der Uhrenmacherschule

Für die auswärtigen Schüler des ZeitZentrums – zu einem grossen Teil aus der Ostschweiz – bietet der Kanton gegenwärtig Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten im Personalhaus des Alten Spitals Grenchen an. Auf Grund des vorgesehenen Abbruchs des Alten Spitals steht ab Ende 2015 das Übernachtungsangebot nicht mehr zur Verfügung.

Für das ZeitZentrum ist die Bereitstellung des Übernachtungsangebotes für die Vollzeit- und Berufsschüler (hauptsächlich aus der Region Ostschweiz) von erheblicher Bedeutung und existenziell. Das Hochbauamt wurde zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen in Zusammenarbeit mit der Stadt Grenchen beauftragt.

Im Rahmen der Evaluation verschiedener Lösungsarten und Standorte wurde der Lösungsansatz auf dem Areal des BBZ Grenchen gewählt. Dieser bietet die meisten Vorteile und Synergien mit dem Betrieb des BBZ Grenchen.

Auf Grund der Analyse der Anforderungen des effektiven Bedarfs und des Synergiepotentials wurden folgende Zielsetzungen festgelegt:

- Einfaches und preisgünstiges Unterkunftsangebot im Umfang von total 40 Betten mit Aufenthalts-, Sanitär- und Nebenräume.
- Die Hauptverpflegungsmöglichkeiten können in der Mensa des BBZ angeboten werden. Im Rahmen der Unterkünfte sind nur ergänzende Angebote vorgesehen.
- Sicherstellung eines dauerhaften und nachhaltigen Betriebs durch einen externen Betreiber.

Vorgesehen ist die Erstellung von einfachen Unterkünften, als Einzelzimmer, in Modul- bzw. Containerbauweise im südlichen Teil des Areals BBZ, im Bereich der Neumattstrasse. Die Anlage soll im 30-jährigen, unentgeltlichen Baurecht an die Stiftung zur Förderung des ZeitZentrums FZZ, in Solothurn, abgegeben werden, die für die Sicherstellung des Unterkunftsbetriebs für die Lernenden des ZeitZentrums verantwortlich wäre.

Die Kosten für das Gebäude und Mobiliar betragen insgesamt 2 Mio. Franken (inkl. 5 % für Unvorhergesehenes). Die Nettoinvestition für den Kanton beträgt 0,7 Mio. Franken. Die Stadt Grenchen und die Stiftung zur Förderung des ZeitZentrums beteiligen sich je mit 0,4 Mio. Franken. Die Bundessubvention beträgt 0,5 Mio. Franken (25 %) und wird via Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) finanziert. Eine entsprechende Vereinbarung mit allen Beteiligten liegt vor.

#### 4.2.2 Kantonsschule Solothurn, Umnutzung Kellerräume in Unterrichtsräume

In den Untergeschossen des Trakt D des Hauptgebäudes befinden sich heute die zweigeschossige Heizzentrale, Technikräume, div. Lagerräume, 1 Hauswartraum, WC-Anlagen, 1 Vorbereitungs- und 1 Klassenzimmer.

Im Sommer 2013 wurde die Kantonsschule Solothurn an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die Heizzentrale in heutiger Form wird nicht mehr benötigt und daher ausser Betrieb genommen und rückgebaut. Das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) hat dem Hochbauamt den dringenden Bedarf für zusätzliche Unterrichtsräume gemeldet. Die frei werdenden Räumlichkeiten sollen deshalb zu Unterrichts- und Nebenräumen umgenutzt werden.

Die Umnutzung und Verdichtung der bestehenden Räumlichkeiten sind sinnvoll und können gemäss dem bereits bewährten Layout-Konzept (analog Trakt F und E) ausgeführt werden.

Das Projekt sieht folgende Massnahmen vor:

- Ausbau Schulräume im 1. Untergeschoss: 1 Vorbereitungsraum, 3 Unterrichtsräumen und 3 Musikzimmer
- Realisierung von benötigten Nebenräumen im 1. Untergeschoss: Garderoben für das Hauswart- und Reinigungspersonal, 1 Waschküche, 1 Personal-Aufenthaltsraum, 1 Technikraum, 1 Werkstatt und Lagerräume.
- Im Bereich des heutigen Velokellers sollen 2 Material- und Lagerräume eingebaut werden. Ein Grossteil des Velokellers bleibt nach wie vor bestehen. Die Anzahl Veloabstellmöglichkeiten werden durch Verdichten beibehalten.
- In der leeren Heizzentrale des 2. Untergeschosses soll ein Technikraum mit Fluchtweg gemäss Anforderungen der Gebäudeversicherung (SGV) erstellt werden.
- Die natürliche Belichtung der Unterrichtsräume soll durch Rückbau der Stützmauer auf der Südseite und der entsprechenden Anpassung der Umgebung (analog Trakt E) sichergestellt werden.

Die Kosten betragen insgesamt 2,9 Mio. Franken inkl. 5 % für Unvorhergesehenes. Durch die Gewinnung von zusätzlichen Unterrichts- und anderen Räumen im bestehenden Volumen handelt es sich um eine nachhaltige Lösung.

#### 4.2.3 Vorbereitung für spätere Kleinprojekte mit Beginn 2014

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab dem Jahr 2014 sind 0,3 Mio. Franken vorgesehen.

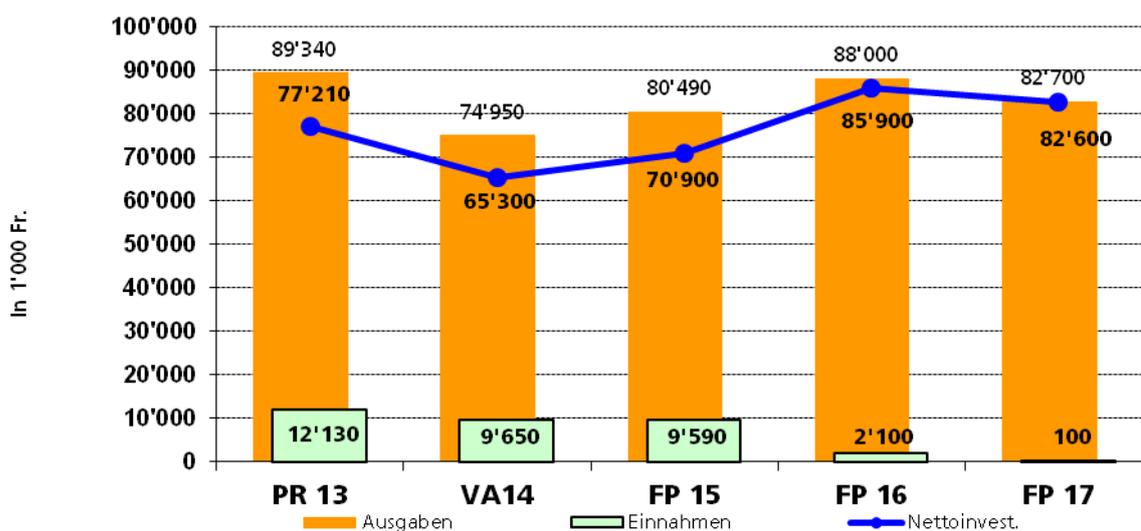
### 4.3 Planbarer Unterhalt

#### Planbarer Unterhalt

Teil des Voranschlagskredits	in 1'000 Fr.	Progn.				
		VA-Anteil 13	31.12.13	VA14	Plan 15	Plan 16
<b>Ausgaben</b>	15'500	15'500	15'500	14'100	15'500	14'100
Einnahmen	-100	-100	-100	-100	-100	-100
<b>Nettoinvest.</b>	15'400	15'400	15'400	14'000	15'400	14'000

Beim baulichen Unterhalt der kantonalen Hochbauten besteht nach wie vor ein Nachholbedarf, insbesondere auch bei energetischen Sanierungen und Sicherheitseinrichtungen. Während kleinere Unterhaltmassnahmen (Sofortmassnahmen) in der Erfolgsrechnung geführt werden, sind die grösseren Massnahmen (Planbarer Unterhalt) in der Investitionsrechnung enthalten. In den Jahren 2014 - 2017 beträgt der planbare Unterhalt jährlich 15,4 Mio. Franken. Dies entspricht, einschliesslich der Sofortmassnahmen, den angestrebten rund 1,6 % des Gebäudeversicherungswertes.

#### Gesamtinvestition „Hochbau“



Der Rückgang der Einnahmen ab 2015 ist darauf zurückzuführen, dass subventionierte Bauten wie Schulen und Justizvollzugsanstalt bis 2014 fertiggestellt sind.

## 5. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1).

**6. Antrag**

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Esther Gassler  
Frau Landammann

Andreas Eng  
Staatschreiber

## 7. **Beschlussesentwurf**

### **Mehrjahresplanung "Hochbau 2014 - 2017" (Investitionsrechnung); Rechenschaftsbericht über die Projekte und Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2014**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b) und Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986<sup>1)</sup> und § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)<sup>2)</sup>, nach Kenntnisaufnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 10. September 2013 (RRB Nr. 2013/1656), beschliesst:

1. Der Rechenschaftsbericht und die Mehrjahresplanung „Hochbau“ für die Jahre 2014 - 2017 in der Investitionsrechnung werden zur Kenntnis genommen.
2. Für Kleinprojekte, Bildungs- und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten Hochbau mit Beginn 2014 wird, gemäss Mehrjahresplanung 2014 - 2017, ein Verpflichtungskredit von insgesamt 5,2 Mio. Franken bewilligt.
3. Der bewilligte Verpflichtungskredit gemäss Ziffer 2 hiervor verändert sich um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten (Basis: Schweizerischer Baupreisindex, Hochbau, Stand 1.04.2013 = 102.4 Indexpunkte inkl. MwSt.).
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

#### **Verteiler KRB**

Bau- und Justizdepartement (2)  
 Hochbauamt (5)  
 Finanzdepartement  
 Amt für Finanzen  
 Kantonale Finanzkontrolle  
 Parlamentscontroller  
 Parlamentsdienste

<sup>1)</sup> BGS 111.1.

<sup>2)</sup> BGS 115.1.